



# Informationen zum Übertritt nach der 4. Klasse

Präsentation für Eltern zum Selbststudium

# Wie funktioniert diese Präsentation?

- u Bitte klicken Sie sich einfach mit der „Abwärtspfeil-Taste“ durch die Präsentation!
- u Pfeil nach unten in Leserichtung vorwärts.  
Z.B. nächster Punkt, nächste Folie
- u Pfeil aufwärts in Leserichtung rückwärts.  
Z.B. vorhergehender Punkt, vorhergehende Folie
- u Wenn Ihnen das zu viel „Klickerei“ ist:  
Datei öffnen und durchklicken ohne in den Präsentationmodus zu gehen.  
So sehen Sie immer gleich die ganze Seite auf einmal.



# Was erfahre ich aus dieser Präsentation?

- u Informationen zum Übertrittsverfahren (ab Folie 4)
  - u Informationen zum Probeunterricht (Folie 6)
  - u Informationen zum Profil der einzelnen Schularten
    - u Mittelschule (ab Folie 11)
    - u Realschule (ab Folie 20)
    - u Gymnasium (ab Folie 28)
    - u Wirtschaftsschule (ab Folie 37)
- Informationen über die Ziele, Erwartungen, Zweige u. Ausbildungsrichtungen, Abschlüsse der jeweiligen Schulart
- u Informationen zu diesen Schulen in Ihrem Umfeld
  - u Informationen zu Ansprechpartnern und wichtigen Terminen (Ab Folie 44)

# Übertrittsverfahren und Probeunterricht



# An welche Schulen kann mein Kind nach der 4. Klasse übertreten?

In die 5. Klasse...

- u ... der Mittelschule      Keine Zugangsvoraussetzungen
- u ... der Realschule      Voraussetzung:  
Notendurchschnitt D/M/HSU 2,66 oder besser
- u ... des Gymnasiums      Voraussetzung:  
Notendurchschnitt D/M/HSU 2,33 oder besser



Mein Kind erreicht den Notendurchschnitt nicht.

## Welche Möglichkeiten habe ich dann?

- u Probeunterricht an der Realschule
- u Probeunterricht am Gymnasium
  
- u Für beide Schularten gilt:
  - u Probeunterricht in Deutsch und Mathematik
  - u Bestanden bei der Notenkonstellation 3 und 4 oder besser. (egal ob D/M od. M/D)
  - u Bei Notenkonstellation 4 und 4:
    - u Übertritt auf Wunsch der Eltern
    - u Bedingung: Ein Beratungsgespräch
  
- u Oder Besuch der Mittelschule

# Kann mein Kind auch später noch übertreten?

Ja! Und zwar...

## u ...aus der 5. Klasse Mittelschule

- u in die 5. Klasse Realschule mit Notendurchschnitt M/D: 2,5 od. besser
- u in die 5. Klasse Gymnasium mit Notendurchschnitt M/D: 2,0 od. besser
- u in die 6. Klasse Realschule mit Notendurchschnitt M/D/E: 2,0 od. besser
- u in die 6. Klasse Wirtschaftsschule nach Aufnahmegespräch

## u ...aus der 5. Klasse Realschule

- u in die 5. Klasse Gymnasium mit Notendurchschnitt M/D: 2,5 od. besser
- u in die 6. Klasse Gymnasium mit Notendurchschnitt M/D/E: 2,0 od. besser
- u In die 6. Klasse Wirtschaftsschule nach Aufnahmegespräch

# Welche Übertrittsmöglichkeiten gibt es noch?

- u Ab Jgst. 6/7/8 oder nach Klasse 9 in die Wirtschaftsschule
  - u D/M/E: 2,66 im Schnitt oder bestandenem Probeunterricht
- u Ab Jgst. 7/8 oder nach Klasse 9 in den M-Zweig der Mittelschule
  - u D/M/E: mindestens 2,66 im Schnitt (bzw. 2,33 ab Jgst. 8) oder nach bestandenem Probeunterricht



# Was sollte ich bei meiner Entscheidung berücksichtigen?

- u Zuerst mein Kind:
  - u Persönlichkeit (z.B. Selbständigkeit, Selbstbewusstsein...)
  - u Interesse und Lerneifer
  - u Schulische Begabungen und sonstige Begabungen (z.B. Talent für Sprachen...)
- u Dann den Rat der Grundschullehrkraft:
  - u Gymnasien und Realschulen bestätigen die Richtigkeit in den allermeisten Fällen
- u Dann die Noten meines Kindes:
  - u Erforderlicher Durchschnitt erreicht?
  - u Übertritt alleine erreicht oder mit viel Unterstützung?
  - u Probeunterricht realistisch und zumutbar?

# Welche Fragen helfen mir bei meiner Entscheidung?

- u Hat mein Kind Freude am Lernen? Ist es neugierig?
- u Blieb noch genügend Zeit für Freizeit? (Spielen, Freunde, Sport, Musik...)
- u Welchen Aufwand musste mein Kind für diesen Übertritt betreiben?
- u War regelmäßige Nachhilfe oder Hilfe von Familienmitgliedern nötig?

Und falls ich die letzten zwei Fragen mit „JA“ beantwortet habe:

- u Stand dieser Aufwand in einem gesunden Verhältnis zum Ergebnis?
- u Ist mir bewusst, dass dies nicht vorbei ist? Der Aufwand evtl. noch höher wird?  
(Schwierigkeiten werden bei höheren Anforderungen nicht verschwinden.)

# Profil der einzelnen Schularten

## I) Die Mittelschule



# Für welchen Schülertyp könnte die Mittelschule passen?

- u Die Mittelschule ist empfehlenswert für Schülerinnen und Schüler, die...
  - u anschaulichen Unterricht und praktisches Tun bevorzugen.
  - u sich nicht so gerne in theoretische Fragen vertiefen.
  - u lieber mit mehr Führung und Unterstützung lernen möchten.
  - u ein ruhigeres Lerntempo und weniger Lernstoff bevorzugen.
  - u pädagogische Bezugspersonen bevorzugen, die nicht ständig wechseln.
  - u gerne einen klassischen Handwerksberuf ergreifen möchten.



# Welche Ziele verfolgt die Mittelschule?

- u grundlegende Allgemeinbildung als Basis für lebenslanges Weiterlernen
- u praxisorientierte Kompetenzen
- u berufliche Orientierung und Hinführung zu beruflicher Ausbildung



# Wie arbeitet die Mittelschule?

- u Sie richtet sich an Schüler mit Interesse und Freude am praktischen Tun
- u Sie passt Lernprozess individuell an (Zeit, Schwierigkeitsgrad, Menge...)
- u Sie verfolgt als einzige weiterführende Schulart das **Klassenlehrerprinzip**:  
Die Lehrkraft als studierte pädagogische Fachkraft und erziehende Bezugsperson, die Lernen und Üben begleitet.
- u Sie fördert anschauliches Denken mit Blick auf praktische Ausrichtung
- u Sie begleitet ein zunehmend selbstständiges Lernen und Üben
- u Sie fördert die Entwicklung kommunikativer, sozialer und persönlicher Kompetenzen



# Welche Zweige und Ausbildungsrichtungen bietet die Mittelschule?

- u Regelzug :
  - u Klasse 5 bis 9
  - u Führt zu erfolgreichem Abschluss der Mittelschule oder zum „Quali“ (freiwillig!)
- u Mittlere-Reife-Zug: (sog. M-Zug)
  - u Klassen 7 bis 10
  - u Übertritt ab Jgst. 7 jedes Jahr wieder möglich (bei entsprechenden Noten)
  - u Erhöhtes Anforderungsniveau (Anspruchsvollere Aufgaben, mehr Selbständigkeit, höheres Arbeitstempo)
  - u Führt zu einem mittleren Schulabschluss

# Wie sieht das über die Schuljahre aus?

- u Klassen 5/6: - Grundlegender Unterricht für alle (Deu, Math, ...)
- u Klasse 7: - Unterricht in drei berufsorientierenden Fächern kommt hinzu:
  - u Wirtschaft und Kommunikation (Textverarbeitung, Internet...)
  - u Ernährung und Soziales (Hauswirtschaft, Kochen...)
  - u Technik (Werken, technisches Zeichnen...)

Schüler haben alle drei Fächer als Entscheidungshilfe für die Wahl eines der Fächer in Klassen 8 und 9

- Ab hier jährlich Übertritt in den M-Zweig möglich

- u Klasse 8: - Entscheidung für eines der o.g. berufsorient. Fächer (Prüfungsfach QA!)  
- Übertritt in die Praxisklasse möglich  
(gedacht für eher praktisch begabte Schüler mit Leistungsproblemen im herkömmlichen Schulbetrieb)
- u Klasse 9: - Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule oder Quali (freiwillig!)
- u Klasse 10: - Mittlerer Schulabschluss  
- Auch in zwei Jahren möglich (Vorbereitungsklasse „9+2“)



# Welche Abschlüsse bietet die Mittelschule?

- u Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule (Früher „Hauptschulabschluss“)
  - u Erreicht durch Bestehen der 9. Klasse
- u Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule in Praxisklasse od. Deutschklasse
  - u Theorieentlastete Abschlussprüfung mit Notenschnitt 4 oder besser bestanden
- u Qualifizierender Abschluss der Mittelschule („Quali“) *Nur an Mittelschule möglich - auch Externenprüfung!*
  - u Besondere Leistungsfeststellung mit Notenschnitt 3,0 oder besser bestanden
  - u Teilnahme ist freiwillig!
- u Mittlerer Abschluss an der Mittelschule
  - u Abschlussprüfung am Ende der 10. Klasse (bzw. nach „9+2“)
- u Qualifizierter Beruflicher Bildungsabschluss („Quabi“)
  - u Quali + Berufsausbildungsabschluss 3,0 oder besser + 5 Jahre Englisch mit mind. Note 4 abgeschlossen

# Was bietet die Mittelschule Eiselfing?

- u 2019/20: 5 Klassen mit insgesamt 113 Schülern (dazu noch 144 Grundschüler)
- u 2019/20: 14 Lehrkräfte arbeiten in der Mittelschule (plus 15, die in der GS arbeiten)
- u Zusammenarbeit im Schulverbund (M-Zug, P-Klasse, Ganztagesangebot, Wirtsch. u. Kommunikation)
- u Ein überwiegend junges innovatives Team (...und einige alte Hasen)
- u Lernen in einem vergleichsweise familiären, friedvollen Umfeld („jeder kennt jeden“)
- u Grundschüler und Mittelschüler in einem Haus
- u Zusammenarbeit mit Berufsberatern der Arbeitsagentur, Berufseinstiegsberatern
- u Zusammenarbeit mit Partnerfirmen (Fa. Huber und Sohn, Fa. Zosseder)
- u Zusammenarbeit mit externen Unterstützern (z.B. Patenprojekt „Jugend in Arbeit“)
- u Projekte (z.B. Fit 4 Future)

# Mittelschule Eiselfing

## Projekte, Aktionen, Unternehmungen



Wie fühlt es sich an zu fliehen?(Hucht/Migration)



Bildungspartnerschaften mit den Firmen Zosseder u. Huber & Sohn (Berufsr.)



Markterkundung bei der Fa. Singer (Berufsorient.)



Aktionstag Fit 4 Future (Gesundheitserziehung)



Basketballturnier der Mittelschulen (3. Platz!)



Bewerbungstrainings für 8. Klassen (Partnerfirma)



Berufsorientierungscamp auf dem Seimthof



Mittelschultag in Eiselfing Luftballonaktion „Glück“

8 Beispiele von insgesamt 17 Aktionen aus dem Jahr 2019.

Näheres unter [www.schule-eiselfing.de](http://www.schule-eiselfing.de) Klicken Sie: Schulentwicklung - Mittelschulprojekte



# Profil der einzelnen Schularten

## II) Die Realschule



# Für welchen Schülertyp könnte die Realschule passen?

- u Realschülerinnen und Realschüler...
  - u sind aufgeschlossen für Neues,
  - u zeigen Lerneifer
  - u können sich konzentrieren
  - u besitzen ein gutes Auffassungsvermögen und ein gutes Gedächtnis
  - u können logische Zusammenhänge nachvollziehen
  - u besitzen sprachliche Fertigkeiten, Fantasie und Kreativität
  - u Können Gelerntes anwenden und in neue Zusammenhänge übertragen
  - u Besitzen die nötigen Arbeitstugenden (Fleiß, Ordnungssinn, Ausdauer,...)



# Welche Ziele verfolgt die Realschule?

- u fundierte Allgemeinbildung
- u theoretische und praktische Kompetenzen im Hinblick auf
  - u berufliche Ausbildung
  - u schulische Weiterbildung, z.B.: FOS direkt nach der 10. Klasse  
BOS nach abgeschlossener Berufsausbildung



# Wie arbeitet die Realschule?

- u Sie vermittelt theoretische Inhalte und beschäftigt sich mit der Umsetzung in die Praxis.
- u Sie verlangt ein erhöhtes Lernvolumen
- u Sie arbeitet nach dem Fachlehrerprinzip, bietet Unterricht durch Spezialisten
- u Sie baut auf anschaulichem Denken auf und führt hin zu abstraktem Denken
- u Sie verlangt zunehmend selbständiges Lernen und Üben
- u Sie vermittelt Kompetenzen in Informations- und Kommunikationstechniken.



# Welche Zweige und Ausrichtungen bietet die Realschule?

- u Klassen 5/6: Grundlegender Unterricht in allen allgemeinbildenden Fächern
- u Klassen 7 bis 10: Auswahl aus verschiedenen Zweigen:
  - u I Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch:
    - u Mathematik vertieft, Physik, Chemie, IT mit CAD => Abschlussprüfung in: D, E, M I und Physik
  - u II Wirtschaftswissenschaftlich:
    - u BWR, Wirtschaft/Recht, IT => Abschlussprüfung in: D, E, M II, BWR
  - u IIIa Fremdsprachlich:
    - u 2. Fremdsprache: Französisch, Spanisch, Tschechisch (je nach Angebot vor Ort)  
=> Abschlussprüfung in: D, E, M II, Fremdsprache
  - u IIIb Musisch-ästhetisch
    - u Musik, Kunst => Abschlussprüfung in: D, E, M II, Musik/Kunst (praktisch und schriftlich)
  - Handwerklich-technisch-gestalterisch
    - u Werken => Abschlussprüfung in: D, E, M II, Werken (praktisch und schriftlich)
  - Hauswirtschaftlich-sozialwissenschaftlich
    - u Gesundheit und Ernährung (=GE), Sozialwesen => Abschlussprüfung in: D, E, M II, GE (praktisch und schriftlich)



# Welche Abschlüsse bietet die Realschule?

- u Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule
  - u Erreicht durch Bestehen der 9. Klasse (Achtung: Das ist nicht der Quali!)
- u Mittlerer Schulabschluss, „Mittlere Reife“
  - u Abschlussprüfung am Ende der 10. Klasse
    - u **Nicht** bestanden bei:
      - Note 6 in einem Vorrückungsfach
      - Zweimal Note 5 in zwei Vorrückungsfächern
      - Gesamtnote 6 in Deutsch

# Welche Anschlüsse gibt es nach der Realschule?

- u Möglicher Wechsel auf das Gymnasium und Abitur
- u Fachoberschule: Fachabitur und Allgemeines Fachabitur
- u Nach Lehre und Ausbildung: Berufsoberschulen
- u Lehre und Ausbildung in den verschiedensten Bereichen, teils im Dualen System
- u Besuch verschiedenster Fachakademien und Berufsfachschulen
- u Lehre im Staatlichen Bereich: Finanzamt, Justiz, Polizei etc.

# Anton-Heilingbrunner-Schule

## Staatliche Realschule Wasserburg am Inn

### u Unsere Schule bietet:

- **In 5./6. Profulfächer:** Theaterklasse, Bläserklasse, Chorklasse, Forscherklasse, Regelklasse
  - **Tutoren** für die "Neulinge"
  - **Förderangebote** in Deutsch, Mathematik, Englisch und den Wahlpflichtfächergruppen
  - **Wahlpflichtfächer:** Betriebswirtschaft- und Rechtslehre, Mathematik, Gesundheit und Ernährung, Französisch
  - **Wahlfächer am Nachmittag:** Theater, Kurzfilm, Italienisch, Klettern u.a.
  - **Schüleraustausch** mit Frankreich und Rumänien
  - **Erasmus - Programm**
  - u.v.a.m
- u Beratungslehrkraft zum Thema Übertritt: Frau Kraus, Termine in Absprache und per Email über die

WEBSITE: <https://www.realschule-wasserburg.de>



„Wer nicht schreiben, rechnen  
und lesen kann –  
merkt ´s euch Kinder,  
der ist nur  
ein halber Mann!“  
Anton Heilingbrunner  
(1783-1849)



# Profil der einzelnen Schularten

## III) Gymnasium



# Für welchen Schülertyp könnte das Gymnasium passen?

- u Gymnasiastinnen und Gymnasiasten
  - u sind neugierig auf ihre Umwelt - auch auf kulturelle Erfahrungen;
  - u haben Freude am Entdecken
  - u möchten auch über nicht-alltägliche Fragen nachdenken oder sprechen
  - u verfügen über vielfältige Interessen, Fantasie und Kreativität;
  - u können sich gut konzentrieren und ausdauernd mit einer Sache beschäftigen;
  - u sind leistungsbereit und leistungsfähig;
  - u lernen schnell und zielstrebig.
  - u können logische Zusammenhänge nachvollziehen
  - u Verfügen über sprachliche Fertigkeiten und Fähigkeiten
  - u lesen gerne und sicher
  - u können Gelerntes anwenden und in neue Zusammenhänge übertragen

# Welche Ziele verfolgt das Gymnasium?

- u vertiefte theoretische Allgemeinbildung
- u einen breiten gesellschaftlich-kulturellen Horizont
- u Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten (Vorbereitung auf jeglichen Studiengang)
- u Berufs- und Studienorientierung



# Wie arbeitet das Gymnasium?

- u Es erfordert breit gefächertes theoretisches Interesse
- u Es verlangt ein hohes Lernvolumen
- u Es arbeitet nach dem Fachlehrerprinzip - bietet Unterricht durch Spezialisten
- u Es verbindet ein hohes Lerntempo mit individuellen Förderungsmöglichkeiten
- u Es führt zu zunehmend abstraktem und vernetztem Denken
- u Es verlangt zunehmend selbstständiges Lernen, Üben und Vertiefen
- u Es ermöglicht ein erhöhtes Niveau in der ersten Fremdsprache und das Erlernen einer zweiten und dritten Fremdsprache



# Welche Zweige und Ausbildungsrichtungen bietet das Gymnasium?

- u Klassen 5: Erste Fremdsprache (Englisch oder Latein)
- u Klassen 6 und 7: Zweite Fremdsprache (Latein, Englisch, Französisch)
- u Ab 8. Klasse: Auswahl an verschiedenen Zweigen:
  - Humanistisches GY: 3. Fremdsprache Griechisch
  - Sprachliches GY: 3. Fremdsprache Französisch, Italienisch, Spanisch (nach Angebot)
  - Naturwiss.-technolog. GY: Schwerpunktfächer Chemie, Physik, Informatik
  - Muisches GY: Musik, Instrumentalunterricht, Kunst
  - Wirtschafts- und sozialwiss. GY mit...
    - u Wirtschaftswissenschaftlichem Profil: Wirtschaft und Recht, Wirtschaftsinformatik
    - u Sozialwissenschaftlichem Profil: Politik und Gesellschaft, Sozialpraxis
- u Alleinstellungsmerkmal: **Nur am Gymnasium lernen alle Schüler zwei Fremdsprachen.**  
**Nur hier kann man mehr als zwei Fremdsprachen lernen.**



# Welche Abschlüsse bietet das Gymnasium?

- u Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule
  - u Erreicht durch Bestehen der 9. Klasse (Achtung: Das ist nicht der Quali!)
- u Mittlerer Schulabschluss, (Mittlere Reife)
  - u Erreicht durch Bestehen der 10. Klasse
- u Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
  - u Bestehen der Abiturprüfung



# Kann mein Kind auch nach 8 Jahren zum Abitur kommen?

Konzept der individuellen Lernzeitverkürzung (ILV) im neunjährigen Gymnasium

- u 8 Jahre zum Abitur durch das Überspringen der 11.Jgst. (gut geeignet auch bei Auslandsaufenthalten nach der 10.Jgst.) - Entscheidung liegt bei Eltern u. Schülern..
- u Das Verfahren in aller Kürze:
  - u 8.Jgst.: allgemeine Information zur ILV, auf Eigeninitiative von Schülern und Eltern individuelle Absprache und Beratung → Anmeldung im Mai
  - u Modulphase 9./10.Jgst.: Besuch von Zusatzmodulen in den Kernfächern, d.h. zwei Stunden plus pro Woche in der Schule (Seminare in den Kernfächern) und zusätzliche Studierzeit zu Hause, engmaschig begleitet, gecoacht von den Modulleitern und regelmäßig pädagogisch betreut durch einen Mentor
  - u Ende der 10.Jgst.: nochmalige intensive Beratung
  - u Vorrücken auf Probe in die Q12



## Was bietet das Luitpold-Gymnasium Wasserburg?

Wir sind mehr als Schule! [www.gymnasium-wasserburg.de](http://www.gymnasium-wasserburg.de)

- u Unsere **Schulverfassung** - unser Fundament: Verantwortungsbereitschaft und Wohlfühlen, Toleranz und Hilfsbereitschaft, Sicherheit und Gewaltverzicht, Lernkultur
- u Wir sind Schule mit Vielfalt!
- u **Sprachliches Gymnasium** mit folgenden möglichen Sprachenfolgen: Englisch, Latein, Französisch ODER Englisch, Latein, Italienisch ODER Englisch, Französisch, Italienisch
- u **Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium** mit zwei Fremdsprachen und den Schwerpunktfächern Chemie, Physik und Informatik
- u Angebot einer **Outdoor-Klasse** (Jgst. 5 und 6) ab dem Schuljahr 2021/22
- u **Individuelle Förderung** durch Intensivierungsstunden sowie unser Förderkonzept und das Konzept „Lernen lernen“ (in der Jgst. 5 und neu in der Jgst.6)

**Luitpold**  
**GYMNASIUM**  
Wasserburg an der Donau



## Wir sind Schule als Lern- und Lebensraum

- u Wir helfen einander: u.a. Tutoren, Schülerlotsen, Sanitätsdienst, Konfliktmediatoren, Präventionsteam
- u Wir fördern Partizipation und Mitverantwortung (u.a. Klassensprecherseminar, Sozialpreis, Umweltteams ...), politische Bildung (z.B. Schüler-Planspiel, Expertenvorträge), Resilienz (Präventionsprogramme), MINT-Bildung (naturwissenschaftliche Exkursionen, Vorträge), Studien- und Berufsorientierung in den Jgst. 9 und 11
- u Wir pflegen ein Miteinander in Weltoffenheit und entfalten Talente
- u Austauschprogramme mit Italien, Frankreich und den USA
- u Schullandheim in Jgst. 6
- u Skilager in Jgst. 7
- u Studienfahrt in Jgst. 11
- u Schulfest und Spendenaktionen
- u U.a. Theatergruppen, Chöre, Jazzband, Godiband, Schülerzeitung, Licht- und Tontechnik, Schulgarten mit Hühnern und Bienen, Sportveranstaltungen (Partnerschule des Bayerischen Basketballverbandes), künstlerisches Gestalten ...





# Profil der einzelnen Schularten

IV) Wirtschaftsschule



# Für welchen Schülertyp könnte die Wirtschaftsschule passen?

- u Eignungsmerkmale ähnlich wie bei Realschule, aber zusätzlich:
  - u Interesse an praktischem Tun in realistischen Szenarien
  - u Interesse an einer Ausbildung im kaufmännischen Bereich
  - u Schüler, die sich auf beruflich wichtige Inhalte konzentrieren möchten und weniger auf allgemeinbildende Inhalte



# Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftsschule? (bzw. Berufliche Schulen)

## u Ziele der Wirtschaftsschule:

- u Vorbereitung auf Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- u Vermittlung berufsspezifischer Fertigkeiten und Fähigkeiten
- u Fähigkeit und Bereitschaft zum selbständig-kreativen Arbeiten in Projekten
- u Berufsnaher Fremdsprachenkenntnis
- u Sie arbeitet nach dem Fachlehrerprinzip, bietet Unterricht durch Spezialisten
- u Sie vermittelt Kompetenzen in den gängigen MS Office Programmen

# Ab wann kann mein Kind eine Wirtschaftsschule besuchen?

Übertritt in die Wirtschaftsschule jetzt schon ab Jgst. 6 möglich:

- u NEU! fünfstufige Wirtschaftsschule (Jgst. 6 bis 10)
- u vierstufige Wirtschaftsschule (Jgst. 7 bis 10)
- u dreistufige Wirtschaftsschule (Jgst. 8 bis 10)
- u zweistufige Wirtschaftsschule (Jgst. 10 und 11; z. B. nach der Mittelschule)



# Wie arbeitet die Wirtschaftsschule?

- u Unterricht stark an beruflicher Praxis in kaufmännischen Berufen orientiert
- u Realitätsnahe, projektorientierte Ausbildung:
  - u Übungsunternehmen
  - u Teilnahme an realitätsnahen Wettbewerben bzw. Messen
  - u Auf berufliche Erfordernisse zugeschnittener Englischunterricht
  - u Pflichtfach „Betriebswirtschaftliche Kontrolle und Steuerung“
  - u Finanzbuchhaltung, Kalkulation, Auftragsbearbeitung
  - u Praxisnahes Arbeiten mit MS Word, Excel, PowerPoint
- u Vernetzung aller Fachinhalte im praktischen Üben



# Welche Abschlüsse bietet die Wirtschaftsschule?

- u Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule
  - u Erreicht durch Bestehen der 9. Klasse (Achtung: Das ist nicht der Quali!)
- u Mittlerer Schulabschluss, (Wirtschaftsschulabschluss)
  - u Bestehen der Abschlussprüfung am Ende der 10. Klasse (bzw. 11.Kl. in 2stufiger WS)

# Welche Aufnahmebedingungen stellt die Wirtschaftsschule?

- u Übertritt aus...
  - u Regelzug der Mittelschule in fünfstufige WS:  
Derzeit nur mit Aufnahmegespräch
  - u Regelzug der Mittelschule in drei-/vierstufige die WS:  
Notenschnitt Deu/Math/Engl: 2,66
  - u M-Zug, Realschule, Gymnasium in die WS :  
Mit Vorrückungserlaubnis in die angestrebte Jgst. an der WS
  - u Nach 9. Klasse der Mittelschule in zweistufige WS:  
Mit Quali  
Mit erfolgreichem Abschluss der Mittelschule + Probezeit  
(Bei zu hoher Bewerberzahl an staatlichen Wirtschaftsschulen können evtl. weitere Kriterien ins Spiel kommen.)



# Termine und Ansprechpartner

Offene Türen, Infoveranstaltungen, Beratungsangebote

# Termine

Tag der offenen Tür: Momentan keine Termine bekannt.

Informationsabend:

u Luitpold-Gymnasium:

Für Kinder und Eltern am Dienstag, 27.4.2021 um 18 Uhr in der großen Aula

Wir bitten um Verständnis dafür, dass wegen der Pandemie keine Veranstaltungen, bei denen größere Menschenmengen zusammenkommen, angeboten werden können.

# An wen kann ich mich wenden?

## Ansprechpartner für die einzelnen Schulen

**Kontaktdaten und Sprechzeiten gelten für das aktuelle Schuljahr 2020/2021!**

### Ansprechpartner:

- u Ihre Klassenlehrkraft an der Grundschule
  
- u Beratungslehrkraft an Grundschule (Amerang, Babensham, Eiselfing) und Mittelschule (Eiselfing, Wasserburg):
  - u Christian Mayer, Telefonsprechstunde Do. 8:45 bis 9:30 Uhr, Tel.: 08071 92299818, E-Mail: [christian.mayer@schule-eiselfing.de](mailto:christian.mayer@schule-eiselfing.de)
- u Beratungslehrkraft an der Realschule
  - u Bärbel Kraus, Telefonsprechzeiten Mo. U. Fr. 12:15 bis 13 Uhr, Tel. 08071 9296360, E-Mail: [kra@rs-wasserburg.de](mailto:kra@rs-wasserburg.de)
- u Übertrittscoach Gymnasium:
  - u Doris Hasse, E-Mail: [hasse@luitpoldgymnasium-wasserburg.de](mailto:hasse@luitpoldgymnasium-wasserburg.de); Sprechstunde (auch tel.): Donnerstag, 10.25-12.15 Uhr, Tel.: 08071/595629
- u Wirtschaftsschule Dr. Kalscheuer Rosenheim:
  - u Beratungslehrkraft Norbert Thaler, Kontakt über Tel. 08031 33031, E-Mail an [rosenheim@kalscheuer.com](mailto:rosenheim@kalscheuer.com)
- u Wirtschaftsschule Alpenland, Bad Aibling:
  - u BL OStR Dietmar Gehart, Kontakt über Tel. 08061 49520-0 (Sekretariat) [dietmar.gehart@wsalp.de](mailto:dietmar.gehart@wsalp.de)

# Weitere Informationsangebote

## u Schulberatung Oberbayern-Ost:

- u Website: <https://www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/schulberatung/oberbayern-ost.html>
- u E-Mail: [info@sboost.de](mailto:info@sboost.de)
- u Telefon: 089/9829551-10 oder -11 (Sekretariat)

## u Website des bayerischen Kultusministeriums

- u Info über die Schularten: <https://www.km.bayern.de/schueler/schularten.html>

## u Bestelladresse Infolyer

- u <https://www.bestellen.bayern.de> weiterklicken: -> Unterricht und Kultus -> Schularten -> (Schulart)

## u [www.mein-bildungsweg.de](http://www.mein-bildungsweg.de)

# VIELEN DANK...

...für Ihr Interesse,  
und für Ihre Geduld und Ausdauer!



Versuchstier nach Probevorführung  
dieser Präsentation

Wir wissen - dies war eine lange Präsentation. Aber sie ersetzt ja auch einen anderthalb- bis zweistündigen Vortragsabend.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen weiterhelfen,  
Ihre Beratungslehrkräfte